

**Protokoll  
über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.01.2005**

**Beginn:** 17:30 Uhr

**Ende:** 20:30 Uhr

**Ort:** Stadthaus, Raum 6046, Am Packhof 2-6 in 19053 Schwerin

**Anwesenheit**

**Vorsitzender**

Gajek, Silke BÜNDNIS  
90/DIE GRÜNEN

**1. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Hubert, Rudolf

**2. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Brill, Peter PDS

**ordentliche Mitglieder**

Haker, Gerlinde SPD  
Hoffmann, Karin  
Leppin, Patricia Unabhängige  
Bürger  
Littwin, Thomas  
Maier, Elke  
Mielke, Axel  
Möller, Sebastian PDS  
Munzert, Thomas CDU  
Nolte, Stephan CDU  
Redmann, Irene SPD

**stellvertretende Mitglieder**

Höldke, Sylvia  
Kowalk, Peter CDU  
Schmidt, Norbert  
Villwock, Regina

**Verwaltung**

Bartsch, Ulrich

Buck, Holger  
Gebert, Ursula  
Joachim, Martina  
Junghans, Hermann  
Lippert, Björn  
Meer, Ludger  
Petznick, Bärbel  
Schmitt, Hans-Ulrich  
Seifert, Heike  
Thoms, Brigitte  
Weikinn, Sibylle

**Gäste**

Stanko

**Leitung: Silke Gajek**

**Schriftführer: Ursula Gebert**

**Festgestellte Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüssung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Abstimmung über die TO
2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 01.12.2004
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Beschlussfassung zur Übergangsregelung zwischen dem örtlichen Träger der Jugendhilfe und den Leistungsanbietern im Bereich der Kindertageseinrichtungen und Beschluss zur Erstellung einer Resolution durch den JHA zum KiföG
5. Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2005  
Vorlage: 00322/2004
- 5.1. Beratung zum Verwaltungshaushalt EPL 4 (Jugend)
- 5.2. Beratung zum Haushaltssicherungskonzept 2005-2006

## 6. Sonstiges

### Protokoll:

#### Öffentlicher Teil

##### zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüssung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Abstimmung über die TO**

###### Protokoll:

Die Ausschussvorsitzende, Frau Gajek, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, sowie die Gäste. Sie stellt die fristgemäße Versendung der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird mit Ergänzung des Punktes 4 einstimmig angenommen.

##### zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 01.12.2004**

###### Beschluss:

Somit wurde die Sitzungsniederschrift einstimmig angenommen.

###### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

##### zu 3 **Mitteilungen der Verwaltung**

###### Protokoll:

Herr Junghans bezieht sich in den Mitteilungen der Verwaltung insbesondere auf die Umsetzung der Übergangsregelungen zum KiföG und die durch die Verwaltung gemachten Fehler in diesem Verfahren.

Die Verwaltung hat in der STV am 06.12.04 den Satzungsentwurf zurückgezogen. Die mit den freien Trägern geschlossene Übergangsregelung ( Kostenerhöhung um 2 % ) lief zum 31.12.04 aus. Die durch die Verwaltung geführten Trägergespräche zur Weiterführung der Übergangsregelung bei Nichtannahme des Satzungsentwurfes haben im Ergebnis eine weitere 5%ige Erhöhung der Kosten zur Folge. Über diesen Tatbestand wurde der Hauptausschuss am 14.12.04 informiert. Die Verwaltung war davon ausgegangen, dass eine Information an den Hauptausschuss und den Jugendhilfeausschuss ausreichend sei. Diese Rechtsauffassung hat sich nicht bestätigt. Die Schlussfolgerung aus diesem Fehler ist, dass zukünftig durch die Verwaltung die notwendigen Beschlüsse herbeigeführt werden. Die Erhöhung der Kosten um insgesamt 7 % hat eine Lawinenwirkung auf die Elternbeiträge, die sich um 12% - 20% erhöhen.

Die Sondersitzung des Hauptausschusses am 28.12.2004 hat beschlossen, die

Übergangsregelung mit einer 2%igen Platzkostenerhöhung weiter fortbestehen zu lassen. Eine nochmalige Beratung mit den freien Trägern und die Sonderaufsichtsratssitzung der KITA GmbH haben gezeigt, dass auf eine Erhöhung der Elternbeiträge nicht verzichtet werden kann. Das Problem besteht gegenwärtig darin, dass der Beschluss des Hauptausschusses und der Beschluss des Aufsichtsrates sowie die Erklärung der freien Träger auseinandergehen und somit keine Einigkeit besteht.

Frau Seifert informiert den JHA über den Sachstand zum Kinder- und Jugendnotdienst.

Der Ausschuss wurde bereits informiert, dass es für den Kinder- und Jugendnotdienst ein neues Konzept geben wird. An einem entsprechenden Konzeptwettbewerb haben sich drei Träger, die AWO, der VSP und Sozius beteiligt. Mit den Trägern wurden diesbezügliche Gespräche geführt. Die Verwaltung wird zur nächsten Sitzung einen Beschlussvorschlag einbringen, in dem die AWO mit dieser Aufgabe betraut wird, da das Konzept am meisten überzeugte und es gleichzeitig zu einer Reduzierung der Kosten kommt. Durch die Verwaltung wurde der Vertrag mit Sozius vorsorglich gekündigt. Die Tätigkeit des jetzigen Trägers erfolgt vorbehaltlich des Beschlusses im Jugendhilfeausschuss.

### **Beschluss:**

#### **zu 4      Beschlussfassung zur Übergangsregelung zwischen dem örtlichen Träger der Jugendhilfe und den Leistungsanbietern im Bereich der Kindertageseinrichtungen und Beschluss zur Erstellung einer Resolution durch den JHA zum KiföG**

##### **Protokoll:**

##### **Zu 1.**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Der Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Schwerin stimmt der Übergangsregelung von  $2\% + 5\% = 7\%$  zwischen dem örtlichen Träger der Jugendhilfe und den Leistungserbringern im Bereich der Kindertageseinrichtungen zu.

Begründung:

Die vereinbarte Festsetzung der Kindertagesstättenbeiträge hat bindende Wirkung. Auf Grund der Tatsache, dass eine Übergangsregelung angeboten worden war, haben die freien Träger auf die Anrufung der Schiedsstelle verzichtet.

Dieser Sachverhalt war geklärt, bevor auf der Stadtvertretersitzung im Dezember 2004 der Satzungsentwurf für die Umsetzung des KiföG zurückgezogen wurde.

Hintergrund der vereinbarten Übergangsregelung ist die Tatsache, dass nach gesetzlicher Regelung die Träger Anspruch haben auf die Erstattung der tatsächlich anerkannten Kosten. Diese sind fast ausnahmslos höher als es die Übergangsregelung vorsieht. Außerdem war die Umsetzung der KiföG -Vorgaben einrichtungsbezogen in dem vorgegebenen Zeitrahmen nicht möglich.

Der JHA votiert für die Weiterleitung dieses Beschlusses an den HA und die StV.

##### **Zu 2.**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

Der Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Schwerin wird eine Resolution an die Landesregierung erstellen. Inhalt ist der Vorschlag, die zusätzlichen Mittel von 7 Mill. € für die Regelbetreuung im Rahmen des KiföG einzusetzen.

**Begründung:**

Auf Grund der tatsächlichen Kosten im Bereich der Kindertagesbetreuung und der Verminderung der Landesmittelzuschüsse bei den Platzkosten nimmt die zusätzliche Belastung der kommunalen Haushalte und die der Eltern dramatisch zu. Aus diesem Grunde hält es der JHA der Landeshauptstadt Schwerin für dringend erforderlich, dass die Landesregierung dafür Sorge trägt, die zusätzlichen Mittel von 7 Mill. € ausdrücklich für die Regelbetreuung im Rahmen des KiföG einzusetzen.

**Beschluss:**

1. Der JHA votiert mehrheitlich für den von Herrn Hubert eingebrachten Beschluss zu Übergangsregelung zum KiföG.
2. Es wird mehrheitlich beschlossen, dass der JHA zur nächsten UAG eine Resolution an die Landesregierung verfasst.

**Abstimmungsergebnis:**

Zu 1.

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 4

Enthaltung: 0

Zu 2.

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 2

Enthaltung: 0

**zu 5 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für das Haushaltsjahr 2005  
Vorlage: 00322/2004**

**Bemerkungen:**

AL, Frau Seifert, beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder die schriftlich an die Verwaltung heran getragen wurden. Die Antworten werden den Mitgliedern des Ausschusses zum Protokoll zugesandt. Ebenfalls sollen im Monat April die aktualisierten Fallzahlen für den Bereich HzE zur Verfügung gestellt werden. Herr Nolte verweist darauf, dass die sachkundigen Bürger keine Unterlagen zugesandt bekamen und bitte in der nächsten Zeit dies zu beachten.

Dez. III, Herr Junghans, verweist darauf, dass in der Diskussion zu beachten ist, dass der OB mit einem Defizit von 26 Mio € mitgeht. Wird dieser Rahmen überstiegen, legt er Widerspruch ein. Deshalb sollten bei speziellen Wünschen entsprechende Deckungsvorschläge unterbreitet werden.

Herr Brill, stellt den Antrag, in der HST 45130 76004 12.000,00 € wieder einzustellen.

Ein Deckungsvorschlag wird nachgereicht.

**Beschluss:**

Somit wurde der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Antrag von Herrn Brill:

Ja-Stimmen: 2  
Nein-Stimmen: 10  
Enthaltung: 1

**zu 5.1 Beratung zum Verwaltungshaushalt EPL 4 (Jugend)**  
**Protokoll:**

**Beschluss:**

Somit wurde der EPL 4 mehrheitlich, unter Einbeziehung des Beschlusses vom 22.12.2004, Punkt 5, angenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen: 1  
Enthaltung: 1

**zu 5.2 Beratung zum Haushaltssicherungskonzept 2005-2006**  
**Protokoll:**

Das HKO – Konzept wurde durch Herrn Junghans erläutert, da es nicht allen Mitgliedern des JHA zugestellt wurde. Da ein Votum zum HKO – Konzept im JHA notwendig ist, wird der Vorschlag unterbreitet, die Positionen einzeln abzustimmen. Die HKO Maßnahmen für den Jugendbereich werden kopiert und an die Mitglieder des Ausschusses verteilt. Die Verwaltung wird aufgefordert, demnächst für die Vollständigkeit der Unterlagen Sorge zu tragen. Nach der Diskussion unter Einbeziehung von Herrn Schmitt und Herrn Bode werden folgende Einzelbeschlüsse gefasst.

Für die Nummer C 3 wurde der Antrag gestellt die Bezeichnung wie folgt zu ändern.

Aufgrund der angestrebten Gliederung des Stadtgebietes in drei Planungsbezirke wird die Bezuschussung der Jugendhäuser beschränkt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einzelabstimmung:

C 1:

Ja-Stimmen: 0  
Nein-Stimmen: 9  
Enthaltung: 5

C 2:

Ja-Stimmen: 12  
Nein-Stimmen: 0  
Enthaltung: 2

C 3 – Abstimmung zum Antrag:

Ja-Stimmen: 12  
Nein-Stimmen: 2  
Enthaltung: 0

C3 – Abstimmung über die Veränderung in Euro:

Ja-Stimmen: 2  
Nein-Stimmen: 11  
Enthaltung: 1

C4

Ja-Stimmen: 0  
Nein-Stimmen: 8  
Enthaltung: 6

**zu 6**

**Sonstiges  
Protokoll:**

Keine Behandlung

gez. Silke Gajek

---

Ausschussvorsitzende/r

gez. Ursula Gebert

---

Protokollführer